

Seltene Schauspiel im Mitmachmuseum



Die kleinen Gäste nutzten am Aktionssonntag des Mitmachmuseums mit Begeisterung die Gelegenheit, einmal selbst hinter dem Steuer eines Trackers Platz zu nehmen.

Bilder (2): Geppert



Angeführt von Ewald Stumpe und Fred Heinemann, knatterten insgesamt 63 alter Trecker am Sonntagmittag durch die von zahlreichen Besuchern gesäumten Straßen des Vitus-Dorfes.

63 Oldtimer-Trecker „Up'n Hoff“

Everswinkel (jge). Der charakteristische Geruch von Diesel liegt in der Luft, das Knattern der Motoren ist nicht zu überhören, und auch für die Augen sind die „alten Trecker-Schätzchen“, die im Rahmen des jüngsten Aktionssonntags des Mitmachmuseums „Up'n Hoff“ durch die Straßen des Dorfes tuckerten, etwas Besonderes.

Insgesamt 63 alte Trecker, von Lanz Bulldog über Deutz und Hanomag bis hin zu John Deere und Mc Cormick, zogen am Sonntag die Blicke der zahlreichen den Straßenrand säumenden Zuschauer auf sich. Viele Vitus-Dörfler nutzten nach dem Urnengang die Gelegenheit, sich die Trecker anzuschauen. Schließlich

sieht man auch in einem ländlich geprägten Dorf nicht jeden Tag eine so besondere Fahrzeugkolonne. Angeführt wurde der Korso vom Heimatvereinsvorsitzenden Ewald Stumpe und dem Vorsitzenden des Verkehrsvereins, Fred Heinemann – selbstverständlich als Fahrer zweier Trecker-Schmuckstücke.

Die kleine Rundfahrt endete am Mitmachmuseum auf dem Hof Schulze Kelling. Hier konnten die liebevoll restaurierten Oldtimer den ganzen Nachmittag über bewundert werden und begeisterten große und kleine Besucher. Letztere nutzen mit leuchtenden Augen nicht selten die Gelegenheit, sich einmal hinter das Steuer eines echten Trackers setzen zu können.

„Die Trecker kommen größtenteils hier aus dem Umkreis, aber vier ganz besondere blaue Exemplare haben wir extra mit dem Tieflader aus Witten an der Ruhr geholt“, erzählte Fred Heinemann. Der Kontakt zu Wilfried Mättner, dem die blauen Schmuckstücke gehören, sei über den Everswinkeler Eberhard Kunhenn entstanden. „Wir haben uns die insgesamt 15 Trecker in Witten angeschaut und sind immer noch beeindruckt. In vielen Stunden Arbeit hat Mättner hauptsächlich Lanz Bulldogs liebevoll restauriert“, zeigte sich Alfons Wrede begeistert.

Doch nicht nur die Trecker lockten am Sonntag ins Museum. Der „Dampfstammtisch Münsterland“ präsentierte, begleitet

von großem Interesse vor allem der männlichen Besucher, seine selbst gebauten Dampfmaschinen. „Alles fängt mit einem Klumpen Eisen an. In jahrelanger Arbeit stellen wir Grundrahmen, Zylinder, Kurbelwelle, Pleulstange und Co. selbst her und fügen schließlich alles zu einer Dampfmaschine zusammen“, erklärte Paul Rampelmann.

Neben den besonderen Attraktionen luden die Museumsexponate zu einem Rundgang ein, und im Speicher standen ein Kuchenbüfet und das beliebte Museumsbrot für eine Stärkung bereit. Auf dem Außengelände verführten ein Eisstand und der Duft von frisch gegrillten Würstchen zu weiteren kulinarischen Genüssen.